

St. Martin Untermenzing

Advent |
Weihnacht
2016



PFAARRBRIEF

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
„Staaede Zeit“	4
Vorstellung Pfarrer Dr. Harald Knobloch	5
Vorstellung Eugenia Vesely	7
Adventbasar 2016	8
Heilige im Advent	9
Gottesdienste in der Weihnachtszeit	10
Kindergottesdienste in St. Martin	13
„Zeit der Stille“ vor der Schule	14
Neue Jugendgruppe „Schau hin“	14
Das Sakrament der Taufe empfangen	15
Das Sakrament der Ehe spendeten sich	15
In die Ewigkeit abberufen wurden	16
Fastenbesinnung	17
Was bedeutet...	18
10 Jahre Pfarreiengemeinschaft Allach-Untermenzing	20
„Eine-Welt-Verkauf“	23
kfd Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands	24
Kolping-Aktuell	25
FreiRaum – der etwas andere Gottesdienst	26
Einladung zu den Faschingsveranstaltungen	27
Aus dem Kindergarten St. Martin...	29
Rückblick: Studien- und Pilgerreise	31
Seniorenausflug	34
Christkindlmarkt in Maria Himmelfahrt	36
Heiligen-Ausstellung „Ihr Freunde Gottes allzugleich“	37
Osterreise vom 18.04. bis 22.04.2017	38

Die SchnupperMinis	39
Rückblickend	40
Terminvorschau 2016/2017	42

Impressum

Herausgeber:

© 2016 Pfarrei St. Martin Untermenzing, München
Pfarrer-Grimm-Str. 2a, 80999 München
Tel.: 089 / 81 89 739-0, Fax: 81 89 739-22

mailto: st-martin.untermenzing@erzbistum-muenchen.de
web: www.stmartinuntermenzing.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Martin Joseph, Pfarrer

Redaktion: W. Attenberger, M. Bayerle, H. Bräutigam, E. Rötzer

„Stade Zeit“



so hieß früher die Adventszeit. Der natürliche Rhythmus einer bäuerlichen Gesellschaft und die langen dunklen Nächte in einer Welt ohne elektrisches Licht ließen ganz selbstverständlich die ganze Dorfwelt einen Gang zurückschalten. Das ist lange vorbei und die vielbeklagte Vorweihnachtshektik hat uns alle im Griff.

Objektiv betrachtet hatten die Menschen selten so viel freie Zeit wie heute. Die Arbeitszeiten sind deutlich kürzer als in früheren Zeiten. Allerdings gab es aber noch nie so viele Möglichkeiten, freie Zeit wieder voll zu füllen und dann bleibt eben kein Moment mehr, der „staad“ sein könnte. Vielen geht mit der äußeren Stille auch die innere Ruhe verloren. Stille ist in unserer Welt nicht mehr einfach gegeben. Wir müssen sie bewusst suchen.

In den ersten Jahrhunderten des Christentums war dieses Suchen der Auslöser für die Mönchsbeziehung. Der Heilige Antonius und seine Nachahmer zogen sich in die Einsamkeit der ägyptischen Wüste zurück, um in der Stille Gott zu suchen. Daraus entwickelt sich eine unglaublich starke Bewegung, die das ganze Mittelalter prägen sollte und den Grundstein für unsere abendländische Kultur legte. Offensichtlich fanden die Mönche in der Stille eine geistliche Kraft, die auch in den chaotischen Umwälzungen der Völkerwanderung und den kriegerischen Zeiten des Frühmittelalters trug. Gerade der Rückzug in die Stille des geistlichen Lebens gab den Mönchen die Kraft, ihre damalige Welt so zu prägen, dass aus wilden Kriegerhorden nach und nach ein christliches Abendland werden konnte.

Im Advent müssen wir ja nicht gleich ein ganzes Abendland prägen. Aber es lohnt sich, ganz bewusst Zeiten der Stille und des Gebets einzubauen, damit das eigene Leben wieder seine Mitte findet. „Gott wohnt

dort, wo man ihn einlässt“, schrieb der Religionsphilosoph Martin Buber. In der Stille ergeben sich manchmal ganz erstaunliche Entdeckungen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und „staade“ Adventszeit.

Ihr Pfarrer Martin Josph

Vorstellung Pfarrer Dr. Harald Knobloch

Liebe Schwestern und Brüder der Pfarrgemeinde St. Martin in Untermenzing,

vielleicht haben Sie mich ja schon mit einer Gitarre um den Rücken radelnd oder laufend durch Allach und/oder Untermenzing gesichtet?

Als neuer Pfarrer der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Epiphaniaskirche Allach-Untermenzing möchte ich mich kurz vorzustellen.

1977 in Nürnberg geboren, habe ich nach Abitur und Zivildienst anschließend in Neuendetelsau, Erlangen und Heidelberg Evangelische Theologie studiert. Nach meinem theologischen Examen 2004 wollte ich dann auch sofort in das Vikariat. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt! Ein Promotionsangebot an der Uni München (Lehrstuhl für Altes Testament von Prof. Dr. Dr. h.c. Eckart Otto) sowie ein Angebot für eine Stelle als wissenschaftlicher Tutor im ökumenischen Studierendenwohnheim „Collegium Oecumenicum“ in München-Freimann haben mir die Chancen eröffnet, mich meinen akademischen Studien über die Rezeption des Pentateuch in den prophetischen Büchern widmen zu können.



Von April 2007 bis August 2008 war ich als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl von Prof. Otto tätig, habe Theologiestudierende unterrichtet und konnte in dieser Zeit auch meine Dissertation fertig stellen. 2009 wurde ich zum Doktor der Theologie durch die evang.-theol. Fakultät der LMU München mit der alttestamentlichen Arbeit „Die nach-exilische Prophetentheorie des Jeremiabuches“ promoviert. Von 2008 bis 2011 war ich Vikar (vergleichbar einem Kaplan) an der Auferstehungskirche München-Westend, um dann als frisch gebackener Pfarrer zusammen mit meiner Frau für über fünf Jahre in die Oberpfalz zu gehen. Nach zweieinhalb Jahren als Vikar im Münchner Westend und nach fünf Jahren als engagierter Pfarrer in der Extremdiasporagemeinde Oberviechtach mit ihrem sehr lebendigen Gemeindeleben, habe ich neben meinen theologisch-wissenschaftlichen Kompetenzen als Exeget und Bibeltheologe vielfältige Erfahrungen und Qualifikationen als Gemeindepfarrer erworben. Gemeinde Jesu Christi und die Ökumene liegen mir am Herzen. Zwei weitere Leidenschaften sind es noch dazu, die mich in meinem Berufsleben stetig antreiben, herausfordern und immer wieder erneut begeistern: die Liebe zu einer guten und biblisch-theologisch reflektierten Predigt und die Liebe zu guter Musik - am liebsten an der E-Gitarre.

Jetzt sind wir als Familie – unsere Tochter Sophia wurde im Februar geboren – in Allach und Untermenzing gelandet und haben uns gut eingelebt. Wir fühlen uns in der Gemeinde und im Ortsteil sehr wohl. Und ich freue mich auf viele neue Gesichter, interessante Begegnungen und Gespräche mit Ihnen in ökumenischer Neugier und Verbundenheit.

Pfarrer Dr. Harald Knobloch

Vorstellung Eugenia Vesely

Liebe Gemeinde von St. Martin!

Ich darf mich kurz vorstellen: Mein Name ist Eugenia Vesely, ich bin 52 Jahre alt und habe 2014 begonnen, im Pfarrverband Milbertshofen als Gemeindeassistentin zu arbeiten. Nun habe ich seit September bei Ihnen meine nächste Stelle.

Geboren bin ich in Prag. Seit meinem 4. Lebensjahr lebe ich München. Während meines Sprachenstudiums habe ich mehrere Monate in Italien und Frankreich verbracht. Danach habe ich in München als Sprachlehrerin, Vertriebsassistentin und zuletzt als Sekretärin bei der Katholischen Akademie Bayern gearbeitet.

In den letzten fünf Jahren habe ich mich durch das Würzburger Fernstudium (Religionspädagogik und Pastorale Dienste) und die Ausbildung in der Diözese München und Freising auf meine jetzige Tätigkeit vorbereitet. Neben meiner Arbeit im Pfarrverband werde ich auch in der Grundschule Religion unterrichten.

Ich freue mich nun auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen.



Eugenia Vesely

Adventbasar 2016

Weihnachtsmarkt ist aufgebaut,
Zuckerhäuschen, wo man schaut.
Lichter zart mit warmem Schein
dringen in die Herzen ein.
Atmosphäre, die man kennt,
stiller Zauber im Advent.

Adventbasar 2016 in St. Martin Untermenzing, Eversbuschstr. 11. Damit Sie nicht lange herumlaufen müssen, laden wir Sie herzlich ein, unseren Adventbasar zu besuchen und hier Ausschau nach Weihnachtsgeschenken zu halten. Seit Juli wurde wieder zugunsten der Kirchenrenovierung gebastelt. Viele fleißige Hände fertigten Duftbeutel, Engeln, Körnerkissen, Sterne, Stofftaschen, selbstgestrickte Schals, Schürzen, Socken und vieles mehr. Besuchen Sie unseren Adventbasar, der am

Samstag, 26.11.2016 um 14.00 Uhr,

mit adventlichem Gesang von unseren Kindern des Kindergartens eröffnet wird. Es gibt auch Glühwein, Kaffee und Kuchen. Am

Sonntag, 27.11.2016, von 12.00 Uhr – 14.00 Uhr,

ist der Basar geöffnet.

Unter dem Titel „Schokoladenträume werden wahr“ fertigt ein Konditormeister aus unserer Pfarrgemeinde Pralinen, Trüffel u.v.m. Besuchen Sie diese Attraktion während der Öffnungszeiten des Adventbasars. Darüber hinaus haben wir noch in unserem Sortiment: selbstgekochte Marmelade, selbstgebackene Plätzchen, Kletzenbrot und Stollen sowie Liköre aus eigener Produktion. Auch selbstgebundene Advent- und Türkränze, Advent- und Grabgestecke werden angeboten. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen um die Renovierung der denkmalgeschützten Pfarrkirche und besuchen Sie den Adventbasar.

Heilige im Advent

Heilige sind für uns verehrungs-würdige Vorbilder und Fürsprecher bei Gott. Ihr Leben und Vorbild kann uns besonders in der Adventszeit Anregung und Ermunterung sein.

Wir laden Sie deshalb ein, mit uns am

Montag, 12. Dezember 2016

um 18.00 Uhr

bei einer Lichtfeier

in der Pfarrkirche St. Martin

den Heiligen Josef

in den Blick zu nehmen und näher kennen zu lernen.

Anschließend laden wir Sie ein, im Pfarrheim den Tag bei Tee und Keksen gemütlich ausklingen zu lassen.



Werner Attenberger

Gottesdienste in der Weihnachtszeit



Pfarrei Maria Himmelfahrt, Allach



24. Dezember	Heiliger Abend	
	<i>Sammlung für ADVENIAT</i>	
15.00 Uhr	Krippenfeier für kleine Kinder	im Pfarrheim Maria H.
16.30 Uhr	Kinderkrippenfeier für Schulkinder	in Maria Himmelfahrt
18.00 Uhr	alpenländische Christmette	in St. Peter und Paul
22.30 Uhr	Musikalische Einstimmung	
23.00 Uhr	Christmette der Gemeinde	in Maria Himmelfahrt
	<i>Musikalische Gestaltung der Chorgemeinschaft</i>	
25. Dezember	1. Weihnachtstag	
	<i>Sammlung für ADVENIAT</i>	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier	in Maria Himmelfahrt
	<i>Weihnachtliche Vokalmusik mit Anja und Miriam Lederer und Bettina Seidl</i>	
26. Dezember	2. Weihnachtstag	
08.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Peter und Paul
10.00 Uhr	Festgottesdienst	in Maria Himmelfahrt
	<i>Gestaltet von der Chorgemeinschaft mit Orchester: Mozart „Missa Brevis in B“ KV 275</i>	

27. Dezember		Fest der Heiligen Familie
08.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Peter und Paul
10:00 Uhr	Eucharistiefeier	in Maria Himmelfahrt
31. Dezember		Silvester
18.00 Uhr	Eucharistiefeier	in Maria Himmelfahrt
1. Januar		Neujahr
10.00 Uhr	Eucharistiefeier	in Maria Himmelfahrt
6. Januar		Erscheinung des Herrn
08.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Peter und Paul
10.00 Uhr	Eucharistiefeier	in Maria Himmelfahrt
<i>mit Aussendung der Sternsinger</i>		



Pfarrei St. Martin, Untermenzing

24. Dezember		Heiliger Abend
<i>Sammlung für ADVENIAT</i>		
15.00 Uhr	Kindergottesdienst für Kleinkinder	in St. Martin
16.30 Uhr	Kindergottesdienst für Schulkinder	in St. Martin
16.30 Uhr	Jugendgottesdienst	im Freien, Pfarrwiese
18.00 Uhr	Christmette	in St. Martin
23.00 Uhr	Christmette der Gemeinde	in St. Martin

25. Dezember		1. Weihnachtstag
	<i>Sammlung für ADVENIAT</i>	
11.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Martin
18.00 Uhr	Weihnachtsvesper	in St. Martin
26. Dezember		2. Weihnachtstag
11.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Martin
27. Dezember		Fest der Heiligen Familie
11.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Martin
31. Dezember		Silvester
17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Eucharistiefeier	in St. Martin
1. Januar		Neujahr
11.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Martin
6. Januar		Erscheinung des Herrn
11.00 Uhr	Eucharistiefeier <i>mit Aussendung der Sternsinger</i>	in St. Martin

Beichtgelegenheiten vor Weihnachten		
17.12.2016, 17.15 – 17.45 Uhr		in St. Martin
Bußgottesdienste		
16.12.2016, 19.00 Uhr		in St. Martin

Kindergottesdienste in St. Martin

Junge Kirche



27. November 2016 1. Advent	11.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Pfarrkirche
4. Dezember 2016 2. Advent	11.00 Uhr	Kindergottesdienst im Pfarrheim
11. Dezember 2016 3. Advent	11.00 Uhr	Kindergottesdienst im Pfarrheim
18. Dezember 2016 4. Advent	11.00 Uhr	Kindergottesdienst im Pfarrheim
24. Dezember 2016 Heiliger Abend	15.00 Uhr 16.30 Uhr	Kindergottesdienst für die Kindergartenkinder in der Pfarrkirche Kindergottesdienst für die Schulkinder in der Pfarrkirche
6. Januar 2017 Hl. Drei Könige	11.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Pfarrkirche mit Aussendung der Sternsinger
22. Januar 2017 19. Februar 2017	11.00 Uhr 11.00 Uhr	Kindergottesdienst im Pfarrheim Kindergottesdienst zu Fasching im Pfarrheim

„Zeit der Stille“ vor der Schule

Der etwas andere Start in den Tag!



Besinnung,
gestaltet von Pfarrer Martin Joseph,
mit anschließendem Frühstück
in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing

Für die 1. und 2. Klasse:
Mittwoch 15. Februar 2017, 7.00 Uhr,
Mittwoch 17. Mai 2017, 7.00 Uhr.

Für die 3. und 4. Klasse:
Mittwoch 18. Januar 2017, 7.00 Uhr,
Mittwoch 3. Mai 2017, 7.00 Uhr.

Bitte in der Stadtbibliothek anmelden!

Neue Jugendgruppe „Schau hin“

15-27 Jahre
[U4] unterm
Dach*

SCHAU HIN
& komm vorbei
Zur Jugendgruppe הנוער
הקתולית

Ab November
Jeden letzten Samstag
im Monat
ab 18:00

#GeTäUsChT?
Lass Dich nicht täuschen!

→ Diskutiere und entdecke neue Perspektiven
Über deine Umwelt, Glauben, Zukunft und vieles mehr.

*Eversbuschstr. 11, 80999 München

Das Sakrament der Taufe empfangen

Katharina von Koslowski	Ava Huf
Lily Adam	Xaver Rensing
Lena Aßner	Patricia u. Sebastian Reger
Emil Bolzani	David Nettelbrecher
Josefine Graf	Leon Vilgertshofer
Emily Trauthwein	Luis Studnitzky
Lia-Melina Mittler	Florian Miedler
Simon Nussbaumer	Hannah Kuhn
Graig Farrell	Emma Galiger
Marie Brandstetter	Benjamin Steinbauer
Franziska Albrecht	Erik Seidel
Paul Schuhknecht	Lenia Savic
Meryem-Leyla Günzel	Peter Janauschek
Viktoria u. Sophia Gaschler	Tom Wittig
Emilia Seiller	Jonathan Ruppe
Oskar Brem	Carlotta Kreileder
Loui Schäffer	Magdalena Lang
Chiara Höcherl	Ava Henkel

Herzlichen Glückwunsch den Eltern und alles Gute den Kindern!

Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Sandra Koch und Peter Brunner
Sigrid und Harald Trauthwein
Stephanie Grau und Tommy Waldinger
Betina Ulbrich und Sebastian Heller
Andrea Holzapfel und Johann Menzinger
Jenny Altmann und Philip Adlmüller

Wir wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

In die Ewigkeit abberufen wurden

Barbara Haller	Friedrich Lang
Miroslaw Pchala	Herbert Kellerer
Peter Neumann	Michael Stadler
Doris Meyer	Katharina Wechsler
Joseph Trinkl	Helga Klotz
Ernestine Geißler	Hannelore Artmeier
Annemarie Ludwig	Josef Pelikan
Heinz Scapinelli	Helmut Kraft
Elisabeth Müller	Ursula Weidner
Sonja Reimayr	Gertrud Dobmeier
Karl Paul	Elfriede Martus
Ilse Schmidl	Margarete Anetzberger
Ingeborg Gässl	Leonhard Rothwinkler
Josef Höllbauer	Johann Höpfl
Walburga Semtner	Dr. Arno Baruzzi
Hermine Dorn	Karin Reimann
Regina Reiter	Marianne Ehrlich
Maria Schnabel	Adolf Mikeska
Georg Obernöder	

Gottes Licht leuchte den Toten zum ewigen Frieden!

Fastenbesinnung

„Seligpreisungen“

Auch im Jahr 2017 bieten wir wieder an vier Dienstagen in der Fastenzeit eine Zeit der Besinnung und der Ruhe an. Wir werden uns wieder mit einem zusammenhängenden Thema beschäftigen, diesmal mit den *Seligpreisungen aus der Bergpredigt*.



Wir laden Sie herzlich ein, sich eine halbe Stunde der Besinnung zu gönnen und sich so auf die Karwoche und das Osterfest vorzubereiten. Selbstverständlich können Sie auch an einzelnen Abenden - je nach der Ihnen zur Verfügung stehenden Zeit - teilnehmen.

- 07. März „Grundsätzliches über die Seligpreisungen“
- 14. März „Selig die arm sind vor Gott, die Barmherzigen, die ein reines Herz haben“
- 21. März „Selig die Trauernden, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, die um Christi willen beschimpft werden“
- 28. März „Selig die keine Gewalt anwenden, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, die Frieden stiften“

jeweils 19.00 Uhr in der *Pfarrkirche St. Martin*

Werner Attenberger

Was bedeutet...



Evangelist Johannes mit Adler

Der Adler ist in vielen Kulturen das Sinnbild der Stärke und des Göttlichen. In der präkolumbianischen Kultur galt er als Bezwinger der Schlange und damit der negativen Kräfte, die den Menschen bedrohen. Sein Flug hoch am Himmel galt Assyrern, Babyloniern und Persern als Symbol für geistige Höhe und göttliche Majestät. In der römischen Mythologie war er Sinnbild der Allmacht und der Allwissenheit und damit Begleiter der höchsten Gottheiten, insbesondere Jupiters. Deshalb wurde er auch das Zeichen für die Macht des römischen Kaisers und fand Verwendung als Heeres- und Feldzeichen.

Auf diese Tradition zurückgehend fand der Adler bzw. der Doppeladler als königlicher Vogel und Sinnbild siegreicher Stärke Verwendung als deutsches Kaiserwappen.

Die Symbolsprache der Bibel verwendet den Adler als Sinnbild für Schnelligkeit, Kraft und Erneuerung. So in Psalm 103: „Wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert“ oder bei Jesaja: „Die aber, die dem Herrn vertrauen, schöpfen neue

Kraft, sie bekommen Flügel wie der Adler.“

Der Adler begegnet uns auch als Symbol des Evangelisten Johannes. Dies geht zurück auf die Vision des Propheten Ezechiel (Ez 1,10), der

vier Lebewesen als Basis für den Thron Gottes sieht. Diese vier Lebewesen (Mensch, Löwe, Stier, Adler) werden dann den vier Evangelisten zugeordnet. So finden wir den Adler häufig als Basis des Ambo, also des Lesepultes, von dem aus die Lesungen und das Evangelium vorgetragen werden.

Das beigefügte Bild eines Ambo aus Valletta (Malta) zeigt den Adler als Bezwinger eines Drachen (s.o. Schlange). Maximus von Turin deutet neben anderen diese Darstellung auf Christus hin, der seine Kirche gegen den Teufel verteidigt.

Werner Attenberger



Ambo Valletta

10 Jahre Pfarreiengemeinschaft Allach-Untermenzing



Pfarrer Martin Joseph

Nun ist es also schon 10 Jahre her, dass die beiden Gemeinden Maria Himmelfahrt und St. Martin eine Pfarreiengemeinschaft bilden. Mit einem feierlichen Festgottesdienst und Empfang wurde 2006 der Zusammenschluss der beiden Gemeinden gefeiert.

Am 25. September 2016 wurde nun ebenfalls mit einem Festgottesdienst und Empfang in Maria Himmelfahrt sowie mit einer Vesper in St. Martin das zehnjährige Bestehen der Pfarreiengemeinschaft und das damit verbundene zehnjährige Wirken von Pfarrer Martin Joseph gefeiert.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes am 25. September 2016 standen, wie schon im Jahr 2006, der Fisch, der seit den ersten Anfängen des Christentums ein Symbol für die Christen ist, sowie ein Rad als Zeichen für den Wandel des Lebens. Diesen Lebensweg des einzelnen Christen, aber auch den gemeinsamen Weg der Pfarreiengemeinschaft griff Pfarrer Martin Joseph in seiner Predigt, die das Emmaus-Evangelium zur Grundlage hatte, auf: So wie die beiden Emmaus-Jünger von Jesus begleitet wurden, so wie jeder einzelne Christ von Jesus begleitet wird, so steht auch die Pfarreiengemeinschaft unter dem Schutz und Segen der Begleitung durch Jesus Christus. Nur dadurch ist es ihr möglich, ihre vielfältigen Aufgaben für die Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft zu meistern.

War vor 10 Jahren das Zusammenlegen der beiden bis dahin eigenständigen Pfarrgemeinden St. Martin und Maria Himmelfahrt von vielen Sorgen und Ängsten bestimmt, angefangen von der Frage des Sitzes der Pfarreiengemeinschaft, dem Verlust eines jeweils eigenen Pfarrers, der Einschränkung bei der Anzahl von Gottesdiensten, um nur einige

zu nennen, so kann nun in der Rückschau auf 10 Jahre Pfarreiengemeinschaft eine fast durchweg positive Bilanz gezogen werden:



Pastoralreferent Robert Benkert und Pfarrer Franz Xaver Eder

Die beiden Kindergärten und Kirchenverwaltungen blieben erhalten. Beide Pfarrbüros sind besetzt, auch wenn die Verlegung des Hauptsitzes der Pfarreiengemeinschaft nach Maria Himmelfahrt für die Seelsorger und ehrenamtlichen Mitarbeiter zuweilen ein nicht unerhebliches organisatorisches Geschick erfordert. Ebenso führte der zum Teil krankheitsbedingte, aber auch der vom Personalreferat des Ordinariates veranlasste häufige Wechsel der hauptamtlichen Mitarbeiter zu konzeptionellen und organisatorischen Umbrüchen und Vakanzen, die allerdings meist von den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern aufgefangen oder zumindest abgedeckt werden konnten.

Aufgrund des unermüdlichen Einsatzes von Pfarrer Joseph, des viel zu früh verstorbenen Pfarrer Eders, Pfarrer Zurawskis, des Diakons Schmid und nun seit etwas über einem Jahr auch mit Unterstützung von Pfarrvikar Lintz konnten die bisherigen Gottesdienstordnungen fast unverändert beibehalten werden und sogar noch erweitert werden: So können an Heiligabend insgesamt neun Christmetten in der Pfarreiengemein-

schaft angeboten werden, zudem wird die Osternacht in der Nacht vor Ostersonntag und am frühen Morgen des Ostersonntags gefeiert, auch die jeweiligen Pfarrfronleichnamsfeiern mit ihren Prozessionen können noch für jede Gemeinde individuell angeboten werden.

Aber die beiden Pfarreien wachsen auch immer mehr zusammen: Neben zahlreichen Festgottesdiensten (auch im Freien) und Berggottesdiensten wird die Wallfahrt nach Maria Eich gemeinsam gestaltet. Im Jahr 2017 wird zum ersten Mal der Pfarrfasching von der Pfarreiengemeinschaft für beide Gemeinden in Maria Himmelfahrt angeboten. Auch die beiden Pfarrgemeinderäte tagen gemeinsam und richten gemeinsame Einkehr- und Besinnungstage aus.

10 Jahre Pfarreiengemeinschaft: Dies ist ein guter Zeitpunkt für ein Innehalten, für eine Rück- und Vorschau. Dabei ist das Meinungsbild aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, der Gottesdienstbesucher und aller, die in vielfältigen Formen, sei es Taufe, Kommunion, Firmung, Hochzeit oder Beerdigungen Kontakt zur Pfarreiengemeinschaft haben von besonderem Interesse. Wundern Sie sich also nicht, wenn wir Sie in den nächsten Wochen fragen: Welche Erfahrungen haben Sie mit der Pfarreiengemeinschaft Allach –Untermenzing gemacht? Wie geht es Ihnen damit? Welche Wünsche für die Zukunft haben Sie?

Dr. Katrin Bayerle

„Eine-Welt-Verkauf“

Wir freuen uns, dass der Verkauf fair gehandelter Produkte nach wie vor in unserer Pfarrei so großen Anklang findet und bedanken uns bei allen Käufern, denen es eben nicht egal ist, woher ihre Nahrung stammt.

Nach den Gottesdiensten können Sie an unserem Stand fair gehandelte Produkte wie Tee, Kaffee, Kakao, Schokolade, Wein, Nudeln, Geschenkpapier, Servietten, Karten und vieles mehr zum Selbstkostenpreis erwerben.



Termine für den „Eine-Welt-Verkauf“ in unserer Pfarrei:

Adventsbasar, 27. November 2016

Hl. Dreikönig, 06. Januar 2017

Misereor Sonntag, 02. April 2017

Bitte helfen auch Sie den Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien durch den Kauf fair gehandelter Produkte!

Monika Ried

kfd Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands



Wie in jedem Jahr standen auch heuer wieder die kfd-Damen beim Pfarrfest an der Kaffeeausgabe und am Kuchenbuffet. Durch ihren tatkräftigen Einsatz und ihre zahlreichen Kuchenpenden konnte ein Betrag von 600,- € zugunsten der Kirchenrenovierung eingenommen werden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Auch unsere Ernte-Dank-Feier war wieder gut besucht. Ein ganz herzlicher Dank geht an Frau Therese Glaser für die Gestaltung des wunderbaren Gabentisches. Vielen lieben Dank auch an Frau GR Natalie Nussbaumer und an Frau Dorothea Penka für die Gestaltung eines sehr unterhaltsamen Nachmittags.

Zur gemeinsamen Adventfeier mit den SeniorInnen am Donnerstag, den 1. Dezember 2016 um 14.00 Uhr im Pfarrheim möchten wir Sie recht herzlich einladen.

Die kfd gestaltet am Mittwoch, den 14. Dezember 2016 um 19.00 Uhr einen Rorategottesdienst. Dies ist zugleich die Jahresmesse für unsere verstorbenen Mitglieder. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Merken Sie sich bereits jetzt unsere Faschingsveranstaltung vor: Am lumpigen Donnerstag, den 23. Februar 2017 findet um 14.00 Uhr unser gemeinsamer Faschingsnachmittag mit den SeniorInnen statt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr kfd – Team

Kolping-Aktuell

Nikolaus kommt ins Haus



Für die Tage vom 3. bis 6. Dezember können Sie in unserem Nikolaus-Sekretariat Anne Attenberger, Tel. 812 69 29, Ihren Wunschtermin für einen unserer beeindruckenden Nikoläuse buchen. Jeder Niko hat einen eigenen Chauffeur.

feur.

Ihre großzügige Spende für den Niko-Besuch kommt der Kolpingarbeit zugute.

Waldweihnachts-Andacht am Tipi-Gelände - schon traditionell

Beginn der Andacht um 16.30 Uhr an der Krippe. Parken bitte bei den Badeparkplätzen am Ende der Goteboldstraße. Laternen evtl. mitbringen, bunte Windlichter werden am Eingang zum Gelände zum Kauf angeboten. *Leitung Präses Pfarrer Martin Joseph*

Samstag, 14. Januar

Tischtennis-Turnier für Damen und Herren im Pfarrsaal St. Martin. 11.00 Uhr Einteilung und Start des Turniers. Bitte keine Vereinsspieler. Mittagsimbiss, Kaffee, Siegerehrung um ca. 14.00 Uhr. Anmeldung bei Richard Wallner Tel. 812 40 01 - Startgebühr 5 €

Sonntag, 19. Februar, 15-18.00 Uhr

Kolping-Familien- und Kinderfasching im Pfarrsaal. Alle Karten an der Tageskasse.

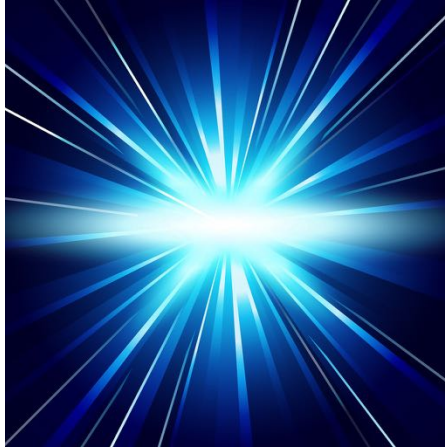
Input zum Nachdenken zum Beginn der Fastenzeit 2017: Einführung in das Sakrament der Versöhnung – Warum beichten?

Herzliche Einladung von Pfarrer Martin Joseph – mit Diskussion. Interessant auch für die Eltern der Erstbeichtkinder und Firmlinge:

Mittwoch, 8. März 19.45 Uhr im Pfarrsaal

FreiRaum – der etwas andere Gottesdienst

Thy word is a lamp unto my feet...



...und Licht auf meinem Weg.

Mittwoch, 30.11., 19.00 Uhr

St. Martin, Untermenzing

FreiRaum bedeutet, alle Erwachsenen sind eingeladen

- ▷ sich frei zu nehmen – für eine Stunde Zeit mit Musik und Gedanken, die gut tun.
- ▷ sich Raum zu nehmen in der Kirche – ob sie nun vertraut ist oder eher fremd.
- ▷ einen etwas anderen Gottesdienst zu feiern, der auch mal ungewöhnlich sein darf.

Einladung zu den Faschingsveranstaltungen

Kinderfasching

am Sonntag, 19. Februar 2017
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Näheres siehe Veranstaltungen Kolpingsfamilie

Senioren- und Frauenfasching

Die Frauengemeinschaft kfd feiert
gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren der Pfarrei
am Unsinnigen Donnerstag, 23. Februar 2017
ab 14.00 Uhr
im Pfarrheim St. Martin



Pfarrfasching der Pfarreiengemeinschaft Allach-Untermenzing

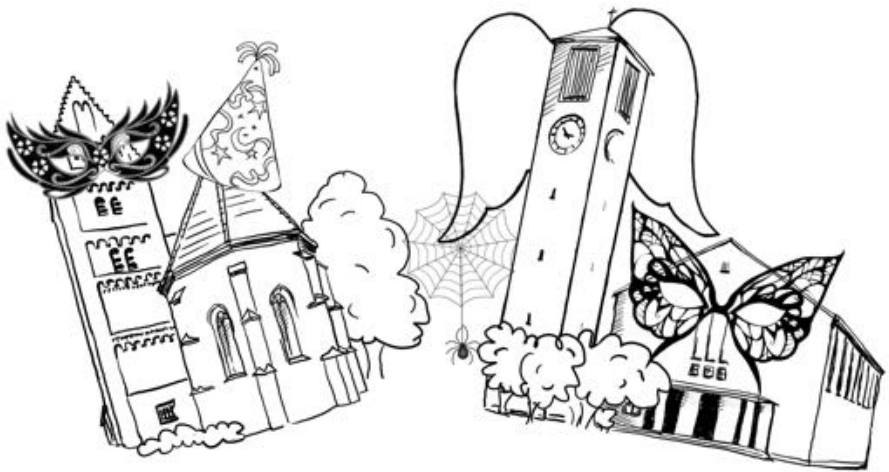
Datum: Samstag, 18. Februar 2017

Beginn 20:00 Uhr, Einlass ab 19:30 Uhr

Ort: Pfarrheim Maria Himmelfahrt

Eintritt: 10€, Schüler und Studenten 5€

Band: Original Alpencasanovas



Aus dem Kindergarten St. Martin...

Der Tannenbaum vorm Kindergarten erzählt...

„Nach der Generalsanierung 2004 wurde ich zur „Wiedereröffnung“ des Kindergartens als kleines Tannenbäumchen in den Pfarrgarten gepflanzt, der direkt an den Kindergarten grenzt. Ich stehe nun einige Jahre am Zaun zum Kindergarten und konnte genau beobachten, wer tagein, tagaus im Kindergarten ein- und ausging. Und ich hörte so manche Gespräche, manche Diskussionen, so manches Lachen und Weinen. Jedes Jahr im September sehe ich fröhliche bekannte und unbekannte Kinder mit Ihrer Familie. Denn im September geht das neue Kindergartenjahr an, und alle Kinder dürfen nach den Ferien wieder in den Kindergarten kommen.



Im November zu St. Martin wird es jedes Jahr turbulent - das ist für mich immer ein Fest! Es kommen viele, viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern und alle haben wunderschön leuchtende selbstgebastelte Laternen dabei. Die Kinder sind dann immer ganz aufgeregt, denn sie müssen sich auf ihre Laterne konzentrieren und Lieder singen. Das Martinsspiel darf natürlich nicht fehlen! Ende November freue ich mich dann schon auf die Adventszeit, denn dann werden liebevoll die Lichter auf meine Zweige gesteckt. Und am 1. Advent strahle ich dann, wenn es dunkel wird in die Nacht hinein, bis schon früh am Morgen die ersten Kinder wieder kommen, um in den Kindergarten zu gehen. Es freut mich immer ganz besonders, wenn die Leute ein paar Minuten stehenbleiben, innehalten und mich betrachten und die besinnliche Adventszeit genießen können. Manchmal kommen Kinder mit ihren Familien noch vor dem Schlafengehen vorbei. Irgendwann ist aber auch die „Lichterzeit“ wieder vorbei, und wenn ich wieder in meiner ganzen grünen Pracht dastehe, dann merke ich erst, wie schwer doch die ganzen Lichter waren. Es wird Frühling und um mich herum kommen die

ersten Schneeglöckchen aus der Erde und auch ich wachse wieder ein Stück in die Höhe und Breite. Jetzt bin ich schon so groß gewachsen, dass meine Zeit vor dem Kindergarten sich dem Ende neigt, denn ich habe bald einen neuen Platz, auf den ich mich schon mit großem Stolz freue. Dieses Jahr bin ich an Weihnachten ganz „nah dabei“ und Sie alle dürfen mit mir dieses Jahr Weihnachten feiern. Mein Platz ist dieses Jahr in der Kirche neben dem Altar! Ich freue mich darauf!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest und ein gesundes und gutes Jahr 2017.

*Gabriele Gartenschläger
mit ihrem Kindergartenteam*



Rückblick: Studien- und Pilgerreise

(3.9.-8.9.2016) „Malta und Gozo – die malerischen Inseln“

Pünktlich um die Mittagszeit starteten 16 Reisetilnehmer in Begleitung von Pfarrer Martin Joseph zur diesjährigen Pilgerreise nach Malta. Nach einem angenehmen Flug und dem Transfer zu unserem schönen Hotel (mit großem Außenpool) nahe St. Paul's Bay hatten wir bis zum Abendessen Zeit für erste Erkundigungen sowie zur Akklimatisierung auf hochsommerliche Temperaturen von mehr als 30 Grad.

Am nächsten Morgen empfing uns eine einheimische Reiseführerin und begleitete uns auf einem Busausflug in den Südosten der Insel. Nach kurzer Fahrt hielten wir an einer kleinen festlich geschmückten Kapelle, wo wir unseren Sonntagsgottesdienst feiern konnten. Vorbei an der früheren Hauptstadt Mdina erreichten wir die jungsteinzeitliche Tempelanlage Hagar Qim, ein Unesco-Weltkulturerbe in herrlich einsamer Lage nahe dem Meer. Weiter ging es nach Wied iz-Zurrieq. Hier bestiegen wir kleine Fischerboote, die entlang der Steilküste mehrere Grotten anliefen, darunter auch die bekannte „Blue Grotto“. Unsere Mittagspause verbrachten wir in dem malerischen Fischerdorf Marsaxlokk und hatten genug Zeit, um durch Maltas größten sonntäglichen Wochenmarkt zu bummeln. Die „Höhle der Finsternis“ in Ghar Dalam war unser Ziel am Nachmittag. Sie ist Maltas bedeutendste Fundstelle fossiler Tierknochen längst ausgestorbener Tierarten.



Sonntagsgottesdienst

Am dritten Tag unserer Reise besuchten wir Valletta, die Hauptstadt Maltas. Seit 1980 gehört die gesamte Stadt zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Zu Fuß erkundeten wir die Stadt und ließen uns beeindrucken von den zahlreichen alten Bauwerken, den Festungsanlagen, Hospitälern und Kirchen (Besichtigung der St. Paul Shipwrecked Church und der prachtvollen St. John Co Kathedrale). Vom Barracca-Garten genossen wir einen hervorragenden Ausblick auf Maltas Naturhafen, den schönsten Europas.



Tempelanlage von Ggantija

Tempelanlage von Ggantija
Tags darauf fuhren wir in den Norden Maltas. Vorbei an der Paulus-Bucht, wo im Jahre 60 n. Chr. das Schiff mit dem Hl. Paulus zerschellte (vgl. Neues Testament, Apostelgeschichte), führte uns der Weg zur Anlegestelle der Fähre nach Gozo. Über die 5 km breite Meerenge erreichten wir Gozo, Maltas kleine Schwesterinsel. Wir besuchten den Tempelkomplex von Ggantija, eine sehr gut erhaltene und eindrucksvolle Kultanlage aus der Jungsteinzeit, heute UNESCO-Weltkulturerbe. Unser Bus machte einen Foto-Stopp auf einer Felskuppe oberhalb Gozos traumhaften Sandstrands, der Ramla Bay. Neben der kleinen Grotte, die einst der Nymphe Kalypso und ihrem Geliebten Odysseus als Liebeslager gedient haben soll, hatten wir einen wunderschönen Ausblick auf einen Großteil der Insel. Dann kamen wir zum Highlight der Insel: das Azure Window an der Westküste in der Bucht von Dwejra.

Diese Felsformation wurde über Jahrtausende vom Meer gestaltet und sieht aus wie ein großer Bogen mit einem Fenster. Unsere Mittagspause verbrachten wir in dem kleinen Badeort Xlendi mit seiner unverwechselbaren Atmosphäre. Gozos Hauptstadt Victoria lernten wir am Nachmittag kennen. Bei einem Spaziergang über die Burgmauern der Zitadelle eröffneten sich grandiose Ausblicke über die Insel. Am Spätnachmittag brachte uns die Fähre wieder zurück nach Malta.

Am Tag vor unserer Heimreise erkundeten wir zu Fuß die „drei alten Städte“: Vittoriosa mit den Palästen der Ritter, Senglea mit der imposanten Aussicht auf Valletta und den Grand Harbour und Cospicua mit der mächtigen Doppelmauer. Bei einer anschließenden Hafentrundfahrt genossen wir den besten Blick auf die Prachtbauten, Festungsmauern und Hafenanlagen der Halbinsel Valletta.



Azure Window

Den Abschluss unserer Reise bildete ein Ausflug in die Mitte Maltas zur einstigen Hauptstadt Mdina. Die Stadt hat heute ca. 300 Einwohner und ist UNESCO-Weltkulturerbe. Hier scheint die Zeit still zu stehen. Das mittelalterliche Stadtbild ist geprägt von schmalen Gassen und den aus dem maltatypischen sandfarbenen Kalkstein errichteten Palästen und Kirchen. Auf der Rückfahrt zum Hotel hielten wir kurz in Mosta und besichtigten eine der herausragendsten Kirchen des Landes, die Mariä Himmelfahrt geweihte Rotonda.

Für unseren Rückflug nach München mussten wir sehr früh am Morgen unser Hotel verlassen. Dafür kamen wir um die Mittagszeit wieder wohlbehalten und voll wunderbarer Reiseindrücke in unserer Heimat an.

Wie immer einen herzlichen Dank an Pfarrer Martin Joseph für sein geistliches Geleit und Herrn Werner Attenberger für die gewohnt perfekte Organisation dieser Pilgerreise.

Brigitte Winkler

Seniorenausflug

in den Herbst nach St. Leonhard-Froschhausen und zum Haupt- und Landgestüt Schwaiganger.



Gottesdienst beim Ausflug nach Murnau-Forschhausen und Gestüt Schwaiganger

Die Kirche ist alljährlich am 6. November Ziel der traditionellen Pferdewallfahrt zum Hl. Leonhard. An diesem wundervollen Ort feierten wir mit Herrn Pfarrer Anton Reichlmair die Hl. Messe. Nach dem Gottesdienst bekamen wir eine Führung durch diese schöne Kirche. Am Nachmittag besichtigten wir Schwaiganger. In Schwaiganger, dessen Geschichte urkundlich bis 955 zurückreicht, werden seit mehr als 1.000

Ein Kleinod liegt zwischen Riegsee und Froschhauser See, die Wallfahrtskirche St. Leonhard aus dem 14. Jahrhundert. Sie ist ein Mosaik verschiedenster architektonischer Stile. Die Fassade des Gotteshauses präsentiert sich als schlichter Bau gotischen Ursprungs. 1631 wurde sie unter den Chorherren von Habach barockisiert und schließlich erfolgten 1730 der Neubau des Zwiebelturms sowie der Anbau einer Empore. Die prächtige Innenausstattung entstand dagegen erst in den 1780er Jahren und wurde damit vom späten Rokoko geprägt. So erblicken wir heute im Zentrum des Hochaltars, unter einem Baldachin den Kirchenpatron St. Leonhard in der Gloriole. Darüber hinaus zeugen die Votivtafeln von der im Blauen Land beheimateten Hinterglasmalerei, einem traditionellen Handwerk, das auch heute noch gepflegt wird.

Jahren Pferde gehalten. In der Zeit von 1808 bis 1918 war Schwaiganger Fohlenhof und Remontedepot für das Militär. 1920 übernahm der bayerische Staat das Stammgestüt und errichtete zunächst ein Kaltblutgestüt für die Förderung der bäuerlichen Zucht. Nach dem 2. Weltkrieg wurde in Schwaiganger mit der Aufzucht von Haflingerhengsten und 1963 mit dem Aufbau einer Warmblutstutenherde begonnen, der 1970 eine Haflingerstutenherde folgte.

Ein wunderbarer Tag ging dem Ende zu. Ein herzliches Vergelt's Gott an Herrn Pfarrer Reichlmair, der uns an diesem Tag begleitet hat.

Das „Untermenzinger Oktoberfest“ am 18.10.2016 war wie jedes Jahr eine sehr gelungene und sehr gut besuchte Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, die zur frohen Stimmung beigetragen haben. Ebenso vielen Dank an die Helferinnen und Helfer.

Einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen Ihre

Ihre Anne Attenberger und Ihre Brigitta Winkler



Der Kindergarten besucht den Seniorennachmittag

Christkindlmarkt in Maria Himmelfahrt

mit Adventssingen und Heiligenausstellung
am 4. Dezember 2016



Bald ist schon wieder Christkindlmarkt. Der Gottesdienst wird wie immer um 10 Uhr gefeiert, und ab 11 Uhr geht's dann los. Die kulinarische Palette reicht von Steaks und Würsteln bis zu vegetarischem Essen, nicht zu vergessen die leckeren Apfelkücherl und Waffeln. Natürlich gibt es auch wieder Glühwein, „heiße Pflaume mit Sahne“ und Kinderpunsch.

An den verschiedenen Ständen draußen und drinnen finden Sie ein schönes Angebot an Geschenken und Spezialitäten. Besonders der EINEWELT-Stand sei empfohlen. In der Weihnachtstombola winken attraktive Gewinne. Für die Kinder wird auch heuer wieder die Modelleisenbahn aufgebaut und um 15 Uhr kommt dann der Nikolaus mit seinem Gefährten Krampus. Weiter geht es um 16 Uhr mit dem traditionellen Adventssingen und um 17.30 Uhr erschallen vom Balkon des Pfarrhauses die weihnachtlichen Trompetenklänge, Zeichen, dass der Christkindlmarkt schon so langsam wieder seinem Ende zugeht...

Ein besonderer Hinweis noch: dieses Jahr wird es in der Pfarrkirche eine neue Ausstellung geben, nämlich mit Heiligenfiguren und -bildern!

Herzliche Einladung zum Christkindlmarkt 2016 in Maria Himmelfahrt!

Michael Krischer/ Monika Neidhardt

Heiligen-Ausstellung „Ihr Freunde Gottes allzugleich“

in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt im Rahmen des Christkindlmarktes, 2. Adventssonntag, 4. Dezember 2016.

Unsere Ausstellung kann nur gelingen, wenn Sie als Gemeindemitglieder aus unserem Pfarrverband mithelfen und durch Ihre Exponate bereichern !

Stellen Sie uns für diesen Anlass ihre Heiligendarstellung zur Verfügung!

Es muss keine große sakrale Kunst sein, sondern Statuen und Bildnisse von Heiligen, vielleicht Ihrem Namenspatron oder Ihrem Lieblingsheiligen. Auch Kerzen und Devotionalien sind gesucht. Vielleicht hat auch der ein oder andere Verein einen besonderen Heiligen auf seiner Fahne dargestellt. Dazu brauchen wir noch folgende Angaben: Art der Heiligendarstellung, aus welchem Material, evt. Herkunft, Größe, evt. eine Altersangabe.

Abgabe: Samstag, 3.12.2016 von 9 bis 11 Uhr

Abholung: Sonntag, 3.12.2016 nach dem Christkindlmarkt oder Montag, 5.12.2016 von 9 bis 10 Uhr

Weitere Auskünfte und Anmeldung bis spätestens zum 1.12.2016 bei Monika Neidhardt, Telefon 81894059 vorm. Oder per e-mail monika-neidhardt@web.de

Osterreise vom 18.04. bis 22.04.2017

„Auf den Spuren Martin Luthers“

Im Jahr 2017 blicken die evangelischen und reformierten Kirchen gemeinsam mit der katholischen Kirche auf 500 Jahre Reformation zurück. Das ist für uns Anlass, bei unserer Osterreise die Städte in Thüringen und Sachsen-Anhalt zu besuchen, die mit Martin Luther und der Reformation zusammenhängen.

Auf der Reise werden wir im Wesentlichen folgende Orte besuchen:

- ▷ Die Wartburg, auf der Martin Luther die Bibel ins Deutsche übersetzte;
- ▷ Eisenach, wo Luther während seiner Schulzeit wohnte;
- ▷ Erfurt, wo Luther in das Augustinerkloster eintrat und zum Priester geweiht wurde;
- ▷ Weimar, die Stadt von Goethe und Schiller;
- ▷ Eisleben, mit dem Geburts- und Sterbehaus des Reformators;
- ▷ Wittenberg mit der Schlosskirche, dem Luther- und dem Melanchthon-Haus;
- ▷ Sowie Leipzig, die Stadt Johann Sebastian Bachs.

Der Reisepreis mit Fahrt, Halbpension, Stadtführungen und Eintritten beträgt pro Person 550,- € im Doppelzimmer und 630,- € im Einzelzimmer.

Die detaillierte Reisebeschreibung und das Anmeldeformular erhalten sie in den Pfarrbüros von St. Martin/Untermenzing und Maria Himmelfahrt.

Werner Attenberger



Die SchnupperMinis

Du möchtest Teil einer Gemeinschaft sein und zusammen Abenteuer, Spaß und Freude haben und außerdem den Pfarrer am Altar unterstützen?

Ab der 3. Klasse treffen sich die Schnupperministranten und schnuppern in das Ministranten-Dasein hinein. Falls du dann Ministrant werden möchtest, wirst du am Pfarrfest eingeführt. Alle Ministranten treffen sich jeden Freitag von 17.00-18.30 Uhr.

Falls du Interesse hast, schreibe einfach eine Email an:
minis_untermenzing@yahoo.de

Möchtest Du mitschnuppern?

WANN? Alle 2 Wochen freitags von 16.00-17.00 Uhr treffen sich die Schnupperminis. Falls zeitlich das für dich nicht passt, du aber Interesse hast, finden wir gemeinsam eine Lösung.

WO? im Pfarrheim St. Martin Untermenzing in der Eversbuschstraße 11

Wir SchnupperMiNiLeiter freuen uns auf dich!

Thomas Baier, Aaron Benkert, Simon Benkert, Korbinian Pfeil, Florian Rister, Maximilian Rister, Antonia Witthoff

Rückblickend



Berggottesdienst der Pfarreiengemeinschaft am Taubensteinhaus am Samstag, 23. Juli



Erntedank-Altar 2016



Firmung am Samstag, 2. Juli in Maria Himmelfahrt; Firmspender Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg; Fotos zur Verfügung gestellt von fotostudio maier, Allach



Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft nach Maria Eich am Samstag, 3. Juli



Pfarrfest mit Einführung der Neuminis am Sonntag, 10. Juli

Terminvorschau 2016/2017

Do 24. Nov. Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr)
in Epiphantias

Sa 26. Nov. / Adventbasar
So 27. Nov. zugunsten der Kirchenrenovierung

Mi 30.11. Nov. „Freiraum“-Gottesdienst (19:00)
in St. Martin

Do 01. Dez. Adventfeier kfd und Senioren (14.00 Uhr)
Die Frauengemeinschaft und der Seniorenkreis
treffen sich zur gemeinsamen Feier

Sa bis Mo 03. - 06. Dez	Nikolausaktion der Kolpingsfamilie Anmeldung unter Tel. 812 69 29
Mo 12. Dez.	Lichtfeier im Advent (18.00 Uhr)
Mi 14. Dez.	Rorateamt (19.00 Uhr) gestaltet von der kfd
Sa 24. Dez.	Glühweinviertelstündchen nach der 23.00 Uhr-Mette
Fr 06. Jan.	Sternsingeraktion der Pfarrjugend Kaspar, Melchior und Balthasar besuchen Sie, wenn Sie es wünschen
So 15. Jan.	Neujahrsempfang der Pfarreiengemeinschaft mit Treffpunktgottesdienst in Maria Himmelfahrt
Di 17. Jan.	Seniorenkreis (14.00 Uhr)
Mi 25. Jan.	Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen (19.00 Uhr)
Do 26. Jan.	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in St. Martin
Sa 28. Jan.	Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie (19.30 Uhr)
So 29. Jan.	Allacher Dialog - Austausch mit Muslimen 17:00 Gemeinsames Kochen und 19:00 Vortrag in St. Martin
Sa 18. Febr.	Pfarrfasching in Maria Himmelfahrt.
So 19. Febr.	Kinderfasching Die Kolpingsfamilie gestaltet wieder das Faschingstreiben für die Kinder der Pfarrei

Do 23. Febr.	Seniorenfasching mit kfd Die Frauengemeinschaft feiert mit den Seniorinnen und Senioren der Pfarrei Fasching
Fr 03. März	Weltgebetstag in Maria Himmelfahrt
Di 07./14./ 21./28. März	Fastenbesinnungen (19.00 Uhr) jeweils in St. Martin
Mi 08. März	Einführung in das Sakrament der Versöhnung – Warum beichten? (19.45 Uhr) Vortrag von Pfarrer Martin Joseph
So 12. März	„Die schöne Müllerin“ (16.00 Uhr) Liederzyklus von Franz Schubert mit Dorothea Penka (Klavier) und Werner Knödseder (Tenor) im Pfarrsaal Maria Himmelfahrt
Sa 18. März	Kindergarten-Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielsache
Di 21. März	Gemeinsamer Einkehrtag der Senioren und der kfd
Sa 25. März	Flohmarkt „feminin“ für Frauenkleidung
So 02. April	Misereor-Sonntag Fastenessen nach dem 11.00 Uhr-Gottesdienst zugunsten des Hilfswerks mit Bücherflohmarkt

Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte den Plakaten und sonstigen Veröffentlichungen.